

Weiterbildungskonzept

Stationäre Allgemeine Innere Medizin

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Universitätsspital Zürich (USZ)
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin (KIM)
Rämistrasse 100
8091 Zürich
Telefon: +41 44 255 24 00
www.inneremedizin.usz.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

Fachgebiet: Allgemeine Innere Medizin (AIM)
Kategorie: Kategorie A (3 Jahre), WBS-Nummer: 409119 / 1733
weitere Anerkennungen (Facharzttitle / Schwerpunkt): keine

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Stationäre Allgemeininternistische Grundversorgung und Stationäre Allgemeininternistische Zentrumsfunktion:

- Auf verschiedenen *Bettenstationen* (inkl. Intermediate Care z.B. IMC Ost E) betreut das Team der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin (KIM) Patienten mit Krankheiten aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin, in der Regel Patienten mit mehreren aktiven Diagnosen und überdurchschnittlichem Komplexitätsgrad (es handelt sich um Patienten der KIM, sie tragen das Label KIM und werden im Folgenden als *KIM-Patienten* bezeichnet).
- Zur KIM gehört seit 01.01.2022 eine separate *Intermediate Care Einheit* mit 8 Betten (IMC NUK D, im Folgenden als *IMC-Patienten* bezeichnet) sowie seit 03.10.2022 die *Interdisziplinäre Poolstation* des USZ mit initial 18 Betten, später 20 Betten (Bettenstation NORD 1L, im Folgenden als *Pool-Patienten* bezeichnet). Auf beiden Einheiten ist das Team der KIM für alle dort hospitalisierten Patienten der primäre Ansprechpartner, auch wenn die Patienten das Label einer anderen Klinik tragen. Dies stellt die optimale interdisziplinäre und interprofessionelle Betreuung dieser in der Regel sehr komplexen Patienten sicher. Auch gibt dies den Ärzten in Weiterbildung die Gelegenheit, Erfahrungen mit der Betreuung von Patienten mit einem erhöhten Überwachungsbedarf zu sammeln und/oder einen direkten Einblick in weitere Fachbereiche (z.B. operative Disziplinen, Neuro-Fächer, Dermatologie, Ophthalmologie) zu erhalten.
- Im Rahmen des AIM Rotationsprogramms werden die Ärzten in Weiterbildung jeweils für 6 Monate in anderen Bereichen des USZ eingesetzt. Die Ärzte in Weiterbildung erhalten im AIM Rotationsprogramms einen vertieften Einblick in die Fachbereiche Notfallmedizin, Intensivmedizin, Kardiologie, Pneumologie, Nephrologie, Gastroenterologie, Endokrinologie, Onkologie/Hämatologie, Infektiologie, Angiologie und/oder die Medizinische Poliklinik. Ebenfalls besteht u.a. die Möglichkeit einer Sonographie-Rotation im gastroenterologischen Ambulatorium.

1.4 Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr

Das Team der KIM ist verantwortlich für die Behandlung von jährlich (Basis 2022) 2511 stationären Patienten:

1943 dieser Patienten werden bis zum Spitalaustritt durch das Team der KIM behandelt. Bei 568 weiteren Patienten ist das Team der KIM der primäre Ansprechpartner während des IMC-Aufenthaltes.

KIM-Patienten

	Anzahl Austritte		Anzahl Austritte / Jahr
	stationär	teilstationär	
01.01.2020 - 31.12.2020	1486	16	1502
01.01.2021 - 31.12.2021	1256	11	1267
01.01.2022 - 31.12.2022	1228	15	1243

Pool-Patienten (excl. KIM-Label)

	Anzahl Austritte in 3 Monaten	Anzahl Austritte / Jahr *
01.10.2022 - 31.12.2022	175	700

IMC-Patienten (excl. KIM-Label)

	Anzahl Übertritte / Jahr
01.01.2022 - 31.12.2022	568

Für 2022 ergibt dies, extrapoliert auf 1 Kalenderjahr:

Total Austritte (= KIM-Patienten + Pool-Patienten) / Jahr	1943
Total Übertritte (= IMC-Patienten/Jahr)	568
Total Austritte bzw. Übertritte / Jahr	2511

* Bei den Daten zur interdisziplinären Poolstation handelt es sich um eine Extrapolation auf ein Jahr basierend auf den Daten der 3 Monate vom 01.10.2022 bis 31.12.2022.

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Die KIM umfasst zwei Weiterbildungsstätten unter der Leitung von Prof. Christoph A. Meier: eine für stationäre und eine für ambulante Allgemeine Innere Medizin.

Die Besetzung der Assistenzarztstellen der Stationären Allgemeinen Inneren Medizin (AIM) erfolgt durch die interdisziplinäre Leitung des «AIM Weiterbildungs-Programms», das für die Besetzung der Stellen in der stationären Allgemeinen Inneren Medizin und in den Rotationen auf Spezialkliniken verantwortlich ist und die Rotationen koordiniert.

Es besteht zudem die Möglichkeit, für einen 6- bis 12-monatigen Einsatz in die ambulante Weiterbildungsstätte, d.h. die Poliklinik für Innere Medizin, zu rotieren.

1.6 Weiterbildungsverbund

Die Weiterbildungsstätte ist nicht Teil eines Weiterbildungsverbunds.

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

Keine

1.8 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- fachspezifisch: 75
- nicht fachspezifisch: 3
- klinische Stellen: 78, davon sind 20 Stellen (in der Regel 100% Stellen) im Stationären Bereich und 3 Vollzeitäquivalente (Rotationsstellen auf der Poliklinik) im ambulanten Bereich der KIM im Einsatz, die anderen Stellen werden im AIM Rotationsprogramm eingesetzt.
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): -

2. Ärzteteam

2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

Prof. Dr. med. Christoph A. Meier, Direktor Klinik und Poliklinik für Innere Medizin, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Facharzt für Endokrinologie, christophandreas.meier@usz.ch, 100%

2.2 Stellvertreter des Leiters

- Prof. Dr. med. Karin Fattinger, Leitende Ärztin, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Fachärztin für Klinische Pharmakologie und Toxikologie, Interdisziplinärer Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin, karin.fattinger@usz.ch, 60%
- Prof. Dr. Dominik Schaer, Leitender Arzt, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Facharzt für klinische Immunologie und Allergologie, dominik.schaer@usz.ch, 100%

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

Der Koordinator ist identisch mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte*innen

- PD Dr. med. Silvana Rampini, Leitende Ärztin, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Fachärztin für Infektiologie, silvana.rampini@usz.ch, 80%
- PD Dr. med. Florence Vallelian, Leitende Ärztin, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Fachärztin für klinische Immunologie und Allergologie, florence.vallelian@usz.ch, 100%
- Dr. med. Patrick Bader, Oberarzt meV, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Facharzt für Intensivmedizin, Fähigkeitsausweis Sonographie und POCUS, patrick.bader@usz.ch, 100%
- Dr. med. Ludwig Perger, Oberarzt, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Facharzt für Klinische Pharmakologie und Toxikologie, ludwig.perger@usz.ch, 100%
- Dr. med. Sara Ersözlü, Oberärztin, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Fachärztin

für Kardiologie; Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin ab Q1/2023 , sara.ersözlü@usz.ch, 100%

- Dr. med. Jan Kleeberger, Oberarzt, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, jan.kleeberger@usz.ch, 100%
- Dr med. Marie-Eve Jaquier, Oberärztin (bis 31.06.2023), Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, marie-eve.jaquier@usz.ch, 100%
- Dr. med. Tharshika Thavayogarah , Oberärztin i.V., tharshika.thavayogarah@usz.ch, 100%
- Dr. med. Richard Mansky, Oberarzt i.V., richard.mansky@usz.ch, 100%
- Dr. med. Malte Vehling, Oberarzt i.V. (ab 01.07.2023), malte.vehling@usz.ch, 100%

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

Mehr als 8 Lehrärzte mit dem Facharzttitel AIM betreuen die 20 Assistenzärzte*innen, welche jeweils im Stationären Bereich der KIM im Einsatz sind.

Die Supervision ist zu 100% gewährleistet.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Einführung:

- Jede/r neu eingestellte Assistenzarzt*in wird in den ersten Tagen durch einen erfahrenen Assistenzarzt*in und einen Oberarzt*in strukturiert eingeführt. Hierbei werden die Assistenzärzte*innen durch das USZ geführt und den wichtigen Personen vorgestellt. Auf den Bettenstationen werden ihnen das Stationszimmer, das Ärztebüro sowie andere wichtige Einrichtungen gezeigt.

Mentoring:

- Bei Eintritt wird dem Assistenzarzt*in ein Mentor der KIM zugeteilt, mit dem er/sie sowohl persönliche Anliegen wie auch die Karriereplanung besprechen kann. Bei den Mentoren handelt es sich um den Klinikdirektor bzw. dessen Stellvertreter*in oder andere erfahrene Leitende Ärzte und Oberärzte.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Auf den Bettenstationen und der IMC der KIM sind die Assistenzärzte*innen sowohl werktags wie auch am Wochenende in einem Dreischichtsystem im Einsatz.

Sie werden von Kaderärzte*innen der KIM supervidiert, welche in einem Zweischichtsystem organisiert sind. Der/die zuständige Kaderarzt*in ist jederzeit telefonisch erreichbar und kann innerhalb von 30min am Patientenbett anwesend sein.

Die Assistenzärzte*innen leisten keinen Bereitschaftsdienst.

Für die Einsatz- und Dienstplanung ist das Planungsbüro in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsverantwortlichen und der Klinikmanagerin zuständig. Die monatlichen Dienstpläne sind in aller Regel 3 Monate im Voraus bekannt und werden den Assistenzärzte*innen per Email zugestellt.

3.3 Administration

Am ersten Arbeitstag erfolgt die Einführung durch die Administration des AIM Weiterbildungs-Programms und des Verwaltungssekretariats. Bei dieser Gelegenheit werden Informationen zu den Dienstplänen und Ferienregelungen vermittelt sowie eine Liste mit den Reportzeiten und den obligatorischen Weiterbildungsveranstaltungen übergeben. Ebenfalls erfolgt eine Einführung in das Berichtswesen der KIM.

Alle Assistenzärzte*innen erhalten am ersten Tag eine Einführung in das elektronische Klinikinformationssystem KISIM. Alle Patientenunterlagen sind im KISIM integriert und verfügbar. Zudem stellt das USZ eine Spracherkennung mit Dragon Medical Direct zur Verfügung.

Die administrativen Aufgaben werden, soweit dies möglich ist, durch die Klinikadministration erledigt.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Im USZ sind multiple Systeme zur Qualitätssicherung und Patientensicherheit etabliert. Diese sind das CIRS Meldeportal, Vigilanzsysteme (Hämovigilanz, Materiovigilanz, Pharmakovigilanz) und Sicherheits-Standards (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Programm «Safety, Risk & Quality»). Die Systeme werden von der Stelle Qualitätsmanagement geführt.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

- Blaubuch KIM (im USZ Intranet)
- Jump Start (Kurzanweisungen zu häufigen Situationen in der KIM) (im USZ Intranet)
- Ordner mit diverse Richtlinien und Standards der KIM (im USZ Intranet)

4. Weiterbildungsinhalt

4.1 Während der Weiterbildung in der KIM und den AIM Rotationen werden folgende Kompetenzen vermittelt:

- Fähigkeit, die ausführliche internistische Anamneseerhebung, Untersuchung und Beurteilung sowie Behandlung von stationären und ambulanten erwachsenen Patienten in jedem Alter mit häufigen und seltenen akuten oder chronischen Erkrankungen unter Einbezug von psychischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten zu übernehmen
- Diagnosestellung und Einleitung entsprechender Diagnostik und Therapie der relevanten internistischen Krankheitsbilder
- Umfassende Beurteilung und Priorisierung komplexer Krankheitsbilder
- Richtiges Einschätzen der Gesundheitsprobleme und Interpretation des Kosten-/ Nutzen-Verhältnisses von diagnostischen, therapeutischen und präventiven Massnahmen.

- Wirksamkeit, Risiken und Kosten der häufig verwendeten diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
- Indikation und Interpretation von Blut-, Urin-, Liquor-, Aszites-, Stuhl-, und Sputumuntersuchung sowie bildgebender Verfahren, von Endoskopien, EKG und Lungenfunktion.
- Einleiten und Koordinieren der Zusammenarbeit mit Ärzten anderer Fachgebiete, anderen Berufsgruppen und Einrichtungen des Gesundheitswesens zur optimalen Beurteilung, Therapie und Betreuung von Patienten mit komplexen Erkrankungen.
- Im Rahmen Anstellung auf der KIM inkl. Rotationssystem ist eine Tätigkeit auf Intensivstation, Überwachungsstation und Notfallstation gewährleistet.
- Kenntnis und Empfehlung von zur Förderung der Gesundheit ihrer Patienten und Patientengruppen wirksamen und individuell angepassten Präventionsmassnahmen.
- Erlernen der Fähigkeit einen Patienten einem Kaderarzt systematisch vorzustellen, Vorschläge zum weiteren Procedere und Therapiekonzept zu machen und zu begründen
- Erlernen der Fähigkeit, Patienten über Diagnose und Therapie sowie deren Konsequenzen zu informieren.
- Kennen der Rechte und Pflichten des Patienten und diese zu respektieren.

Theoretische und praktisches Wissen gemäss dem Lern-Zielkatalog Allgemeine Innere Medizin
https://www.siwf.ch/files/pdf16/aim_anhang_1_d.pdf

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

- Punktionen: Knochenmark, Liquor, Aszites, Pleura
- Arterielle Blutgasanalyse
- Mikrobiologische Abstriche
- Point-of-care (POCUS) Sonographie sowie Sonographie Abdomen, Lunge, Herz und Gefässe
- Einlage von zentralen Venenkathetern, Midline-Kathetern und arteriellen Kathetern

4.3 Welche Rotationen in andere Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

Die Rotationseinsätze ausserhalb der KIM werden im Rahmen des «AIM Weiterbildungs-Programms» zur Verfügung gestellt und sind in untenstehender Tabelle zusammengestellt.

Die Rotationseinsätze setzen sich aus den sog. stationären «Basis-Rotationen» und den «Wunsch-Rotationen» in die ambulanten und stationären fachspezifischen Bereiche zusammen.

Die Einsätze in den Rotationen dauern jeweils 6 Monate.

Im Rahmen einer zweijährigen Anstellung im AIM-Weiterbildungsprogramm absolvieren die Assistenzärzte*innen 3 Basisrotationen und 1 Wunschrotation.

Stationäre «Basis-Rotation» Kardiologie	13 Assistenten
«Basis-Rotation» Notfall	13 Assistenten

«Wunsch-Rotation» Institut für Intensivmedizin	11 Assistenten
Stationäre «Wunsch-Rotation» Nephrologie, Gastroenterologie, Endokrinologie	4 Assistenten
Stationäre «Wunsch-Rotation» Pneumologie, Angiologie	4 Assistenten
Stationäre «Wunsch-Rotation» Medizinische Onkologie/Hämatologie	2 Assistenten
Stationäre «Wunsch-Rotation» Infektiologie	2 Assistenten
Fachspezifische «Wunsch-Rotationen» ambulant	2 Assistenten Kardiologie 1 Assistent Infektiologie 1 Assistent Gastroenterologie 1 Assistent Nephrologie

Assistenzärzte*innen, welche sich «nicht fachspezifisch» in der Klinik weiterbilden, d.h. welche einen anderen Facharztstitel als die Allgemein Innere Medizin anstreben, werden präferenziell innerhalb der KIM eingesetzt, d.h. im Kernbereich der KIM, auf der interdisziplinären Poolstation und auf der IMC.

Assistenzärzte*innen, die eine Tätigkeit als Hausarzt/Hausärztin anstreben, werden präferenziell innerhalb der KIM eingesetzt, d.h. im Kernbereich der KIM, auf der interdisziplinären Poolstation und auf der IMC, sowie im ambulanten Bereich, d.h. der Poliklinik für Innere Medizin.

Es stehen diesen Personen je nach Interesse und Eignung und in Absprache mit der Klinikleitung auch alle anderen Rotationen im Rahmen des AIM-Weiterbildungsprogramms offen.

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal Club

Anzahl Stunden pro Woche: 4-5 Stunden

Die Zeitplanung der Weiterbildungen innerhalb der Woche ergibt sich aus den zum Teil sehr unterschiedlichen Ansprüchen an den Tagesablauf auf den Bettenstationen, der Medizinischen Poliklinik, der IMC und dem Dienstbetrieb (Spätdienste) sowie den Arbeitszeitregelungen. Das Ziel ist, dass möglichst viele der Ärzte in Weiterbildung jeweils an den strukturierten Weiterbildungen teilnehmen können.

Obligatorische Veranstaltungen (für alle AA der Bettenstationen)

- Strukturierte Assistenten-Weiterbildung: Modularer Zweijahres-Zyklus unter Berücksichtigung aller relevanten Themen der Allgemeinen Inneren Medizin (1x pro Woche, 60 min, eine zeitversetzte Teilnahme ist via Aufzeichnungen im Intranet möglich)
- Journal Club: mit Vorstellung eines aktuellen Artikels (1x pro Woche, 45 min)
- Clinical Reasoning: Diskussion zu Überlegungen und Entscheidungsprozessen im Rahmen typischer Diagnostik- und Behandlungssituationen (1x pro Woche, 45 min)
- Klinische Fallkonferenz: Vorstellung eines aktuellen Patientenfalls und fallorientierte Diskussion von allgemein-internistisch bedeutsamen Diagnosen und Therapiekonzepten (1x pro Woche, 45 min)
- Morbiditäts-Mortalitäts-Konferenzen (M&M) (1 x pro Quartal, 45 min)
- Autopsie-Demonstrationen (1x pro Woche, 45 min)
- Täglicher Imaging Rapport (15 min)

Obligatorische Veranstaltungen (für AA IMC Frühdienst)

- Strukturierte Assistenten-Weiterbildung: Modularer Zweijahres-Zyklus unter Berücksichtigung aller relevanten Themen der Allgemeinen Inneren Medizin (1x pro Woche, 60 min)
- Autopsie-Demonstrationen (1x pro Woche, 45 min)
- Weiterbildung des Instituts für Intensivmedizin (1 x pro Woche, 45 min)
- Bedside Teaching der IMC Kaderarztes (2 x pro Woche, 45 min)

Obligatorische Veranstaltungen (für AA IMC Spätdienst)

- Strukturierte Assistenten-Weiterbildung: Modularer Zweijahres-Zyklus unter Berücksichtigung aller relevanten Themen der Allgemeinen Inneren Medizin (1x pro Woche, 60 min, zeitversetzte Teilnahme via Aufzeichnungen im Intranet)
- Journal Club: mit Vorstellung eines aktuellen Artikels (1x pro Woche, 45 min)
- Clinical Reasoning: Diskussion zu Überlegungen und Entscheidungsprozessen im Rahmen typischer Diagnostik- und Behandlungssituationen (1x pro Woche, 45 min)
- Klinische Fallkonferenz: Vorstellung eines aktuellen Patientenfalls und fallorientierte Diskussion von allgemein-internistisch bedeutsamen Diagnosen und Therapiekonzepten (1x pro Woche, 45 min)
- Morbiditäts-Mortalitäts-Konferenzen (M&M) (1 x pro Quartal, 45 min)
- Bedside Teaching des IMC Kaderarztes (2 x pro Woche, 45 min)

Fakultative Weiterbildungsveranstaltungen (USZ interner Veranstaltungen), wie z.B.

- KliWiKo: Fallvorstellung und Klinisch-Wissenschaftliche Konferenz
- Kolloquium für Tropen- und Reisemedizin
- Lunchsymposien
- Interdisziplinäre Reihe
- Diverse Symposien verschiedener Kliniken im USZ
- obligatorische Veranstaltungen der anderen Einteilungen (vgl. oben)

4.5 Strukturierte Weiterbildung

Klinik-extern / USZ-intern

Alle klinisch tätigen Ärzte im USZ absolvieren folgende Kurse:

Präsenzkurse

- Good Clinical Practice (GCP) – 1 und 2
- Basic Life Support (BLS, alle 2 Jahre)
- Gesundheitsökonomie Basic
- Entscheidungsfindung bei klinisch-ethischen Fragen – Ethik-Basic

E-Learning-Module zu Klinischen Sicherheitssystemen, Arbeitssicherheit, CIRS, Hämovigilance, Materiovigilance, Pharmakovigilance, Reanimationsentscheide, Reanimation im USZ als Aufnahmetest für Basic Life Support (BLS) Kurs

Für diese Weiterbildungen werden pro Jahr 2 Weiterbindungstage zur Verfügung gestellt und die Kurskosten werden vom USZ übernommen.

USZ-extern

- Anzahl Tage pro Jahr: 3 Tage pro Jahr (pro rata der Einstellung)
- Finanzierung durch: USZ (Anteil von CHF 500.- pro Jahr)
- Teilnahme an der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) oder einem anderen nationalen resp. internationalen, von der SGAIM anerkannten Weiterbildungskurs in Allgemeiner Innerer Medizin/Hausarztmedizin (gemäss offizieller Liste der SGAIM) nach Absprache. Priorität haben Assistenzärzte*innen, welche ein Abstract eingereicht haben resp. vor Abschluss zum Facharzt AIM stehen.
- Besuch externer Weiterbildungsveranstaltungen nach Absprache.

4.6 Bibliothek

Es steht online an jedem Arbeitsplatz das ganze Angebot der Universitätsbibliothek Careum der Universität Zürich inklusive der Fachzeitschriften der Inneren Medizin zur Verfügung.

Dazu gehören unter anderem:

- AccessMedicine
- PubMed
- UpToDate
- via medici von Thieme
- Web of Science
- Journal Citation Reports
- Wichtigste Datenbanken (CINAHL, EMBASE, Cochrane Library)

4.7 Forschung

Die Klinik und Poliklinik für Innere Medizin ist eine Universitätsklinik mit Anbindung an die medizinische Fakultät der Universität Zürich.

- Wissenschaftliches Arbeiten und Teilnahme an Forschungsprojekten der KIM wird gefördert.
- Dissertation ist möglich.

4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Das Simulationszentrum USZ bietet diverse Trainings an.

- Reanimationstraining (BLS) (obligatorisch)
- Teamtraining - auf der Basis von Crew/Crisis Resource Management (CRM)
- Prozesssimulation - auf der Basis von Crew/Crisis Resource Management (CRM)
- Skillstraining - Üben rein technischer Fähigkeiten
- Einführung neuer Methoden und Prozesse

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Mindestens zwei Mini-CEX und DOPS werden pro 6 Monate absolviert.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Ein Eintritts-, ein Probezeit-, ein jährliches Feedback- und ein Austrittsgespräch werden durchgeführt. Die Evaluation der Probezeit mit Zielvereinbarung und jährliche Feedbackgespräche werden in eine USZ-weit gültiges Formular dokumentiert. Das Austrittsgespräch wird mit dem Erstellen des SIWF/FMH Zeugnis verbunden (siehe 5.3).

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Bei Eintritt wird dem Assistenzarzt*ärztin ein Kaderarzt*ärztin der KIM als Mentor zugeteilt.

Bei Austritt evaluiert der Mentor die Leistung unter Berücksichtigung der vorangegangenen Feedbackgespräche als Basis für das SIWF/FMH Zeugnis. SIWF/FMH Zeugnisse für ambulante AIM werden vom Leiter der Weiterbildungsstätte ausgestellt.

5.4 Andere

Es besteht für alle Assistenzärzte*innen die Möglichkeit, an der wöchentlich stattfindenden Planungs- und Rotationssitzung ihre Anliegen bezüglich Anstellung respektive des AIM Weiterbildungsprogramms etc. vorzubringen. Für persönliche Gespräche steht ihnen der Mentor jederzeit zur Verfügung.

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Es finden monatliche Vorstellungstermine statt, an welchen sich jeweils die Kandidaten für die Anstellung im AIM Weiterbildungsprogramm bei der AIM-Anstellungskommission vorstellen.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Prof. Dr. med. Christoph A. Meier
Universitätsspital Zürich
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin
Medizinische Poliklinik
Rämistrasse 100
8091 Zürich
Tel 044 255 11 11
www.inneremedizin.usz.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Motivationsschreiben mit Begründung des Berufszieles insbesondere angestrebtes Curriculum (Hausarzt/Praxisinternist oder Spitalinternist)
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- MEBEKO-Anerkennung (falls zutreffend)
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Die Assistenzärzte*innen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- In der Regel 2, in speziellen Fällen mindestens 1 Jahr Erfahrung in Allgemeiner Innerer Medizin
- Gute Deutschkenntnisse (Niveau B2 für Assistenten*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist)

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Die Assistenzärzte*innen werden im Rahmen eines monatlich stattfindenden Vorstellungstermins durch die Anstellungskommission mit Vertretern der Rotationskliniken ausgewählt und primär durch die Klinik und Poliklinik für Innere Medizin angestellt.

Kandidaten*innen können auf Wunsch einen «Schnuppertag» in der KIM absolvieren.

6.6 Anstellungsvertrag

Die Anstellung erfolgt über den Klinikdirektor der Inneren Medizin.

Sie erfolgt in der Regel für 2 Jahre, eine Verlängerung der Anstellung um ein weiteres Jahr ist möglich. Als Weiterbildung für den Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin werden bis zu 3 Jahre anerkannt. Die Probezeit beträgt 3 Monate.

Zürich, 17. April 2023

Prof. Dr. med. Christoph A. Meier
Klinikdirektor